



Umwelterklärung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig

Fassung vom November 2022

Öffentliche 



Die Öffentliche Versicherung Braunschweig

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandkasse gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 350.000 Privat- und Firmenkunden mit rund 1,3 Millionen Verträgen.

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig, bestehend aus der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig, erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als drei Milliarden Euro. Unser Geschäftsgebiet ist das Alte Braunschweiger Land: Mit rund 140 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt stellen wir unsere Kompetenz vor Ort unter Beweis und garantieren bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Rund 600 Mitarbeitende sind darüber hinaus für uns und unsere Tochtergesellschaften in unserem modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße beschäftigt.

Die Öffentliche verfügt damit über eines der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland – im gesamten Geschäftsgebiet erreichen Kundinnen und Kunden und

Mitarbeitende Geschäftsstellen und Bezirksdirektionen auf kurzen Anfahrtswegen und entlasten dadurch die Umwelt. Durch zusätzliche Angebote, viele Anfragen und Prozesse auch online erledigen zu können, sowie zahlreiche enge Kooperationen mit überwiegend regionalen Partnerinnen und Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen entfallen ebenfalls Anfahrtswege.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Sie gibt daher über eine Vielzahl von Engagements das in sie gesteckte Vertrauen an die Region zurück. Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für ein umfangreiches regionales Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften: Die Öffentliche unterstützt Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur. In 2021 hat sie rund 80 regionale Projekte (ohne die Maßnahmen rund um den Brandschutz) aus diesen Bereichen als Sponsoringpartner unterstützt, unter anderem das Waldforum Riddagshausen, das Projekt „Schulwälder gegen Klimawandel“ und das Grüne Klassenzimmer. Dazu kommt ein umfangreiches Engagement für die Feuerwehren im Geschäftsgebiet.



Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung der Öffentlichen

Die Verbundenheit mit der Region, den Menschen, die hier leben, sowie das Prinzip „Nähe“ kennzeichnen seit jeher das Handeln der Öffentlichen. Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und sie ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer sind, betrachtet sie die Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft hat die Öffentliche für die Zukunft ihres ausschließlichen Geschäftsgebietes eine besondere Verantwortung – den Kund*innen, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar das Geschäftsmodell der Öffentlichen. So war das Jahr 2013 mit 220 Millionen Euro das bisher teuerste Schadenjahr in ihrer über 265-jährigen Geschichte: Allein das Hagelunwetter im Sommer 2013, Überschwemmungen und Stürme haben bei den Kundinnen und Kunden Versicherungsschäden im Wert von ca. 38 Millionen Euro verursacht. Auch in den Folgejahren kamen zahlreiche weitere Naturereignisse wie Brände, Überschwemmungen und Stürme mit starkem Regen hinzu. Die massiven Überschwemmungskatastrophen im Westen Deutschlands, zahlreichen hitzebedingte Brände weltweit sowie Schäden durch Stürme, Tornados und Orkane forderten die Branche - vor allem aber die

betroffenen Menschen - auch im Jahr 2021 heraus. Für die Versicherungsbranche ist es ein neues Rekordjahr geworden, was in engem Zusammenhang mit dem Klimawandel steht.

Treten solche Extremwittersituationen ein, fallen sie darüber hinaus auch nachweisbar deutlich extremer aus als noch vor einigen Jahrzehnten. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen. Im Kontext ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die Öffentliche daher bereits 2015 eine Umweltpolitik verabschiedet und sich dazu entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Das Umweltmanagementsystem ist nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet: Gemeinsames und nachhaltiges Handeln ist für die Öffentliche vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse entscheidend - in allen Bereichen der Nachhaltigkeit, die neben Umweltaspekten auch den sozialen Bereich, den fairen Umgang mit allen Kundinnen und Kunden sowie eine gute Unternehmensführung und die regionale und gesellschaftliche Verantwortung einschließen. Eine im Jahr 2022 verabschiedete und unternehmensweit verbindliche Nachhaltigkeitsstrategie runden dieses Bekenntnis zum nachhaltigen und verantwortlichen Handeln in sämtlichen Unternehmensbereichen ab.

Die Umweltpolitik der Öffentlichen

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten unseres Unternehmens vor.

Präambel: Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist der Öffentlichen dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch das Geschäftsmodell. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen müssen daher für einen Versicherer wichtige Handlungsprinzipien sein.



Wir wollen die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche unseres Geschäftsbetriebes messen, bewerten und – wo möglich – kontinuierlich reduzieren.

- Demzufolge ist die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern für uns selbstverständlich und verpflichtend.
- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kundinnen beziehungsweise Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Versicherung Braunschweig Prinzip.
- Für einzelne Geschäftssegmente der Versicherung entwickeln wir sukzessive Handlungsprinzipien, um auch in den Versicherungsdienstleistungen und -produkten die Umweltimplikationen zu reduzieren oder – wenn möglich – auch zu Umweltschutzmaßnahmen beizutragen.
- Unseren Kundinnen und Kunden helfen wir durch Informationen und Versicherungsbestandteile die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen unserer regionalen Fördermöglichkeiten unterstützen wir ausgewählte regionale Umweltinitiativen.
- Alle Mitarbeitenden der Öffentlichen Versicherung Braunschweig werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.



Funktion des Vorstands

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes.

Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiter aus
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein

Grundlage für diese Tätigkeiten ist das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Öffentliche Versicherung hat 2014 Grundsätze zum ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verabschiedet und sich Nachhaltigkeitsprinzipien verschrieben. So verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiter in Umweltfragen, zur systematischen Suche nach energetischen Einsparpotentialen und zur Förderung ausgewählter Umweltinitiativen. Auch Produktentwicklung und Serviceleistungen für die

Kunden sind von den umweltpolitischen Grundsätzen der Öffentlichen geprägt. Die Erfolge der Umweltpolitik werden regelmäßig überprüft. Das gilt sowohl für den eigentlichen Geschäftsbetrieb als auch für den ermittelten Carbon Footprint. Damit unterstreicht die Öffentliche, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische sowie die soziale – seit jeher eine wesentliche Bedeutung für das Unternehmen haben. Neben den aktuellen Schritten und der Zertifizierung nach einer weltweit gültigen Norm engagiert sich die Öffentliche aus ihrem unternehmerischen Selbstverständnis heraus in der Region und übernimmt so Verantwortung im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit: Mit zahlreichen Sponsorings unterstützt die Öffentliche seit jeher viele Institutionen, Vereine und Aktivitäten, wobei sie verstärkt soziale Themen sowie Umweltthemen fördert. Und zwar ausschließlich Projekte direkt vor Ort, so dass das ehemalige Braunschweiger Land als Geschäftsgebiet der Öffentlichen aus erster Hand vom nachhaltigen Engagement profitiert. Die nun verbindlich verabschiedete Umwelterklärung unterstreicht zusätzlich die Bedeutung des Umweltmanagements für die Öffentliche. Darüber hinaus ist nachhaltiges Wirtschaften als Investition in die Zukunft zugleich Ausdruck der gelebten Verantwortung der Öffentlichen vor Ort, auch für kommende Generationen – damit die drei Säulen der Nachhaltigkeit bald noch „fester stehen“ werden.

Knud Maywald

Marc Knackstedt

Dr. Alexander Tourneau

Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems

Unser Managementsystem gilt für den Standort Braunschweig mit der Hauptverwaltung an der Theodor-Heuss-Straße. Unser Vorstand als Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er hat neben der Festlegung der Umweltpolitik für eine lückenlose Organisationsstruktur im betrieblichen Umweltschutz gesorgt und neben der Festlegung weiterer Verantwortlichkeiten zwei Umweltmanagementbeauftragte bestellt. Die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes ist bei den Umweltmanagementbeauftragten (UMB) im Sinne der Ziffer 4.4.1 der Norm DIN EN ISO 14001 angesiedelt. Sie verfügen über die Eignung und sämtliche Befugnisse zur Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Belange des betrieblichen Umweltschutzes sind beim „UMB Betrieb“ angesiedelt, produkt- und dienstleistungsbezogene Belange beim „UMB Versicherungsprodukte“.

Die UMB sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen verantwortlich für:

- Aufbau und Pflege des Managementsystems in Abstimmung mit dem Vorstand
- Einhaltung der definierten Standards im Umweltschutz
- Planung und Durchführung der Audits
- Kontrolle der Funktionsweisen des Managementsystems vor Ort
- Zertifizierungsvorbereitungen
- Schaffung von Standards im Umweltschutz, die zu befolgen sind
- Pflege der Rechtsvorschriften sowie Information über Veränderungen im geltenden Umweltrecht
- Einhaltung der Rechtsvorschriften vor Ort
- Führung des Rechtskatasters des Standortes

Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS.

Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Zusätzlich sind in einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Kommunikation usw. Mitarbeitende mit Aufgaben des Umweltmanagements befasst.



Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dies Verfahren dient dazu, jene Aspekte unserer Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt. Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

1. Sukzessive Umstellung der Kapitalanlagen auf nachhaltige Investments
2. Kundenberatung (Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen)
3. Kundenberatung (nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung)
4. Beratung in Produkten wie Umweltversicherung oder Umweltschadenversicherung - in 2022 hat die Öffentliche eine umfangreiche Kampagne zur Elementarschadenversicherung initiiert, um auf die Notwendigkeit dieses Schutz vor zum Beispiel Starkregen oder Überschwemmungen hinzuweisen

5. Separater Baustein für die optimale Absicherung von E- und Hybridfahrzeugen mit zusätzlichen Leistungen in 2021 eingeführt und im September 2022 noch einmal verbessert / ebenfalls im September 2021 Öko-Bonus völlig neu gestaltet und deutlich erhöht: Ab sofort subventioniert die Öffentliche die Absicherung von Elektro- und Hybridfahrzeugen mit einem dauerhaften Preisnachlass von bis zu 20 Prozent (je nach Art des Antriebs)
6. Inklusion von Photovoltaikanlagen in den Konditionen der Wohngebäudeversicherung sowie seit 2022 auch die Mitversicherung von Balkonkraftwerken in der Gebäude- und Hausratversicherung
7. Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung der Haushaltsgeräte, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte (für zu diesem Zeitpunkt zur höchsten verfügbaren Effizienzklasse)
8. Kostenlose Unwetter- bzw. Wetterwarndienste (in Form der MehrWetter-App)
9. Einführung und kontinuierlicher Ausbau ressourcensparender (Papier-)Prozesse in der internen und externen (Kunden-)Kommunikation (zum Beispiel elektronischer Datenversand, digitale Verkaufunterstützung)
10. Umweltsponsoring (Unterstützung von regionalen Umweltprojekten / Umweltschutzaktivitäten)

Maßnahme	Ziel	Umweltrelevante Produkte und erwerbsrelevante Umweltaspekte																
		Umweltaspekt	Umweltbewertung	Maßnahme	Umweltbewertung	Umweltaspekt	Umweltbewertung	Maßnahme	Umweltbewertung	Umweltaspekt	Umweltbewertung							
1	Vertrieb	Nutzung der Produkte	Indirekt	IV	Kundenberatung	Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherung hinweisen	Umweltauswirkungen beim Kunden geringer wenn Umweltkomponenten bekannt sind	Förderung des Umweltschadens Vermeidung der finanziellen Folgeschäden durch Umweltschadenbewusstseinsförderung für den Kunden										
2	Vertrieb	Nutzung der Produkte	Indirekt	IV	Kundenberatung	Nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung	Umfassende Kundenberatung und intensive Beratung über Nachhaltigkeitsaspekte, sodass nicht kurzfristige Renditen im Vordergrund stehen	Förderung des Umweltschadens Kundenbindung durch erhöhten Vertrauen										
3	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	IV	Wahl Elementarschadenversicherung	Neugierde, Hochwissen, Überschreitung	Reduktion von Schadensfällen Verminderung von Schäden	Proaktive Beratung führt zu Vermeidung und Verknüpfung von Schäden Etablierung von Elementarschadenversicherung bei Nicht-Anbietern des Produkts										
4	Beitrag, Versicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	IV	Versicherung von Umweltaschäden	PV, Gewächshaus, Solaranlagen	Reduktion von Schadensfällen Verminderung von Schäden	Förderung der Energieeinsparung durch Abschichtung von Folgeschäden der angeschlossenen Bauteile Reparaturförderung Eine Sektion von Umweltschadenversicherungen										
5	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	IV	Inklusion Mehrkosten energetische Sanierung	In der Wohngebäudeversicherung sind Mehrkosten für energetische Sanierung/ Wärmeschutzmaßnahmen mit versichert	Geringer Energieverbrauch beim Kunden	Anpassung an die individuellen Kundenanforderungen durch eine Das Produktangebot (Inklusion Mehrkosten bei Premiumvarianten) Verknüpfung des Energieverbrauchs des Kunden										
6	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	IV	Schadenkoordination	Förderung des Risikomanagements bei der Schadenregulierung	Reduktion der Schadenszahlungen und des Ressourcenverbrauchs durch zielgerichtetes Schadenmanagement	Verknüpfung der finanziellen Folgeschäden durch Schadenregulierung Reparaturförderung Verknüpfung der Umweltauswirkungen (z.B. CO2 Emissionen) bei der Schadenregulierung										
7	Kfz	Nutzung der Produkte	Indirekt	IV	Versicherungsschutz für alternative Antriebe	Ökonomie für Hybrid-, Elektro- Fahrzeug, Versicherungsschutz nach Fahrzeugtyp	Leichte Unterstützung für Entscheidungshilfe beim Fahrzeugkauf	Gewisse Förderung der Mobilitätswende durch Förderung der Umweltauswirkungen (z.B. CO2 Emissionen) bei der Fahrzeugkauf										
8	Ha	Nutzung der Produkte	Indirekt	IV	Schadenmanagement für Hausrat	Bei Reparatur wird auf Nachhaltigkeit geachtet Kunden wird für „umweltfreundliche Reparatur“ statt „Reparatur“ insbesondere Glas	Abfallvermeidung, Ressourcenschonung	Verknüpfung der Umweltauswirkungen (Ressourcenverbrauch) durch gezielte Beratung des Kunden Verknüpfung der Kosten des Produkts durch Verzicht auf unnötig aufwändige Reparaturen										

Abbildung: Ausschnitt aus der Wesentlichkeitsbewertung; Stand September 2022.



Unser Umweltprogramm

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet und einem regelmäßigen Monitoring durch die UMB unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

Indirekte Kennzahlen: (Ausschnitt, 2017 erstmalig erfasst)

- 7.815 Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben (Gas-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge) in 2021 (Vorjahr: 4.390 Verträge, was einer Steigerung um 78 Prozent ent-

spricht). Dies entspricht einem Anteil von 3,9 Prozent aller Kfz-Verträge der Öffentlichen. Von den 7.815 Verträgen beziehen 2.193 (Vorjahr: 835) auf reine Elektrofahrzeuge, was einer Steigerung von 163 Prozent entspricht.

- Rund 168.200 Euro Sponsoringvolumen für Feuerwehren und regionale Umweltaspekte, für die Unterstützung von expliziten Umweltprojekten (Waldforum Riddagshausen, Grünes Klassenzimmer, Schulwälder gegen Klimawandel, Unterstützung der Niedersächsischen Landjugend, Harzclub, Stadtputz) sowie die Förderung des Brandschutzes und der Brandschutzerziehung vor Ort im Geschäftsjahr

UMS - Handbuch											
MU	Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2025										
6.2.1	Bearbeiter: Herr Kiehne										
Id. Nr.	Einsparziel	Maßnahmen	Wirksamkeitskontrolle	Verantwortlich	Frist bis	Kosten/ Budget	erledigte Maßnahme	tatsächlicher Nutzen / Einsparung z.B. Energieeinsparung (kWh/a, t CO2/a) / CO2 Einsparung	Profit (EURO/a)	Amortisation [Jahre]	Priorität
UMS Betrieb											
1	Reduzierung des Stromverbrauchs										
1.1	ca. 2% der Beleuchtungsenergie Büro	Pilotprojekt „Bürobeleuchtung auf LED umrüsten“	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen	TFM	2016			Energieeinsparung Bürobeleuchtung wird nicht umgesetzt wg. ROI	ROI 9,3 Jahre	9,3	
1.2	Reduzierung Strombedarf bei Aufzügen	Prüfen Verbesserung der Energieeffizienz der Panoramaaufzüge	Verbrauch anhand von Berechnungen nachgewiesen	TFM	erledigt			jährliche Ersparnis = 500 €/Aufzug	1.000 €/a		
1.3	Reduzierung der Stromverbrauchs durch genaue Erfassung der Verbraucher	Erweiterung des Zählersystems für Großverbraucher zu Controllingzwecken	Für Energiemonitoring	TFM	erledigt			Erkennung der Großverbraucher, um die Wirksamkeit der Einsparungen zu erfassen			
1.4	ca. 2 % des Wasserverbrauchs der Kühlung	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für Wasser	TFM	erledigt			1.963 m3 Wasser eingespart = 96 % Wassersparnis	7.761,75 €/a		
1.4.1	ca. 5 % des Stromverbrauchs der Kühlung	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für EL	TFM	erledigt			28 % Stromersparnis = 0.6kgCO2/kWh=18.956 kg/CO2	6.893,40 €		
1.5	Sommerbetrieb : Wärme draußen lassen Winterbetrieb : Solare Energie nutzen, Energieeinsparung	Äußere Sonnenschutzsteuerung: gemäß Sonneneinstrahlung die solare Energieeinstrahlung nutzen.		TFM	laufend			Einsparung von Energie			
1.6	Reduzierung des Stromverbrauchs, Reduzierung CO2 Ausstoß	Einkauf von grünem Strom	Zertifikat	KFM	erledigt			1.224,90 t CO2/a (2014)			
1.7	Reduzierung des Stromverbrauchs im SSD	Einbau Bewegungsmelder SSD		TFM	erledigt			Beleuchtung nur bei tatsächlichen Traffic an!			
1.8	Reduzierung Strombedarf WC Anlagen und Außenbeleuchtung um 80 %	LED Licht in WC - Anlagen, Reduzierung der Laufzeiten Außenanlagen	Anzahl an Watt in den WC Anlagen um 4/5 gesenkt	TFM	2016/erledigt			Anzahl der Watt in WC Anlage auf 1/5 reduziert, 80 % WC Anlagen Energie eingespart.			
1.9	Reduzierung Strombedarf Tiefgarage und Sockgeschoss um 80 %			TFM	2019/erledigt			Anzahl der Watt auf 1/5 reduziert, 80 % Energie eingespart.			
1.10	Reduzierung Strombedarf um 20 %	PV Anlage Parkplatz in 2 Schritten		IM	2024						
1.11	Reduzierung Strombedarf TGA Anlagen um 20 %	Umrüstung der RL Anlagen auf EC Motoren	Messung mit janitcka	IM	2024						
1.12	Reduzierung Strombedarf Bürobeleuchtung	Umstellung auf LED Beleuchtung in den Büros	Messung mit janitcka	IM	2024						
2	Reduzierung des Heizwärmebedarfs										
2.1	CO2 Einsparung	Bewerten Einkauf CO2 neutrale Fernwärme	Kontrolle der Zertifikate	KFM/TFM	erledigt			305 t CO2/a gespart 45 % des gesamten CO2 Verbrauchs (Kosten 1.860€/a)			
2.2	CO2 Einsparung	Bewertung Austausch der Glasfassade Büros	Auswirkung auf Heizenergiebedarf/jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt			ROI in 40 Jahren, nicht umsetzbar	erledigt		
2.3	CO2 Einsparung	Analyse : Einsatz / Bau einer KWK- Anlage	Auswirkung auf Heizenergiebedarf/jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt			erledigt, rechnet sich nicht			
3	Reduzierung des Klimabedarfs										
3.1	5 % des Energieaufwands zur Kältenerzeugung	Mitarbeitersensibilisierung zum Sparen von Kühlenergie und Hinweise im Blickpunkte, Zahlung des Stromverbrauchs Kälte	Verbrauche werden jetzt erfasst und analysiert, ist aber auch witterungsbedingt!	TFM	2023			Stromeinsparung/ CO2 Einsparung			
4	Reduzierung des Abfallaufkommens										
4.1	Reduzierung des Abfallaufkommens	Prüfen der FM-Dienstleistungsverträge hinsichtlich Abfallreduzierungspotenziale (Verpackungen, Gebindegrößen, Standardisierung, etc.)	Umweltbilanz vergleichen	ÖFM gesamt	laufend			Reduzierung der Abfälle			
5	Reduzierung der Emissionen durch Fahrten										
5.1	CO2 Reduzierung	Prüfen, E-PKW sinnvoll sind, speziell zu Marketingzwecken	Berechnung	FM				CO2 Einsparung			
5.1.1	CO2 Reduzierung	Prüfen, E - Fahrrad für Mitarbeiter speziell zu Marketingzwecken	Abfrage Nutzerverhalten PKW- Fahrrad Nutzung		2023						
5.2	CO2 Reduzierung	Mitarbeitermotivation zur Nutzung emissionsarmer Fahrzeuge oder ÖPNV für Fahrten zur Arbeitsstätte durch Bonus-Anreizsystem, Jobticket	(„MOBILEETY Card“)	Personal				kann zur Zeit nicht umgesetzt werden	CO2 Einsparung		
5.3	Reduzierung CO2 Ausstoßes	Mitarbeiterfahräder ÖFM	Fahrtbuch für Fahrrad, Vergleich mit Dienstfahrten aus den Vorjahren	FM	erledigt				CO2 Einsparung, über 2.000 Kilometer seit Einführung		
5.4	Reduzierung CO2 durch Dienstwagen, Anpassung CO2 Emissionsgrenzen	Für Dienstwagen könnte eine weitere Anpassung der CO2-Emissionsgrenze an den Stand der Technik erfolgen. Eine Empfehlung an den Gesamtvorstand, eine Analyse, ob weitere umweltrelevante Auswahlkriterien für die Beschaffung von Dienstfahrzeugen herangezogen werden können.	Vorstand hat für die Fahrzeuge die e-Mobilität freigegeben, es können Hybrid- Fahrzeuge beschafft werden	FM	2021						
5.5	Reduzierung CO2 durch Dienstwagen, finanzielle Zuschüsse für Fahrzeuge mit weniger CO2 Ausstoß	Die Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse für Dienstfahrzeuge mit einem CO2 Ausstoß, der erheblich unter der CO2-Emissionsgrenze von 140 mg CO2 liegt.	Vorstand hat für die Fahrzeuge die e-Mobilität freigegeben, es können Hybrid- Fahrzeuge beschafft werden	FM	2021						
5.6	Reduzierung CO2 Mitarbeiterfahrzeuge Konzept Zuschüsse für Autos mit weniger CO2	Die Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse von Fahrzeugen im sog. Fox-Konzept mit einem sehr geringen weitergehende Regelungen für Funktionsfahrzeuge CO2 Ausstoß (die Bezuschussung von Leasingfahrzeugen beträgt z.Z. 30 Euro pro Monat).		FM				kann zur Zeit nicht umgesetzt werden			
5.7	Reduzierung CO2 Fahrten zur und von der Arbeit und Bildung von Fahrgemeinschaften mit z.B. „RideBee“	Durch die Bildung von Fahrgemeinschaften von zu Hause bis zur Arbeit kann CO2 Ausstoß reduziert werden.	Prüfen, wie viele Mitarbeiter gemeinsam mittels Fahrgemeinschaften zur Arbeit fahren.	Personal	2021				CO2 Einsparung		
5.8	Reduzierung CO2 Fahrten mit der Deutschen Bundesbahn : Geschäftsreisen im DB Fernverkehr CO2 - neutral .	Bahnfahrten mit dem Geschäftskundenprogramm buchen / bestellen.	Zertifikat		erledigt				CO2 Einsparung um 90 % Nur Nahverkehr ist CO2 gebunden, 2019 waren das 1.107 kg CO2 = 8,1 %		

Abbildung: Ausschnitt aus dem Umweltprogramm, Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2025, Stand: September 2022.



Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung

Die in unserem Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzen wir neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Es ist unser Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen,

damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt. Als Organisationen einer nichtproduzierenden Branche beziehen wir unsere Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeiter in der Hauptverwaltung. In 2021 waren dies insgesamt 622 Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterkapazitäten (617 in 2020).

Resource (nur THS 10, Sach, Leben, B-IT und ÖFM)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
Mitarbeiterkapazität*	625	629	617	619	626	601	617	622	
Bruttogeschossfläche (m²)	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	
Energie THS 10									
Strom (kWh) incl. Verbrauch E- Fahrzeuge	2.280.782,00	2.171.643,55	1.994.855,50	1.954.749,00	1.977.160,50	1.938.399,00	1.915.091,00	1.894.272,00	↘
Strom (kWh) ohne Verbrauch E- Fahrzeuge						1.937.856,00	1.903.035,00	1.874.442,00	↘
Wasser (m³)	8.023,00	7.013,00	6.071,00	5.643,00	5.699,00	5.533,00	4.427,00	3.970,00	↘
Fernwärme (MWh)	3.101,00	2.854,70	3.088,20	3.207,70	2.936,00	3.025,00	3.272,50	3.369,40	↗
Verhältnis der Heizgradtage G15 2005- 2014 zu langjährigem Mittel	1,113	1,077	1,095	1,059	1,11	1,15			
Fernwärme (MWh) klimabereinigt	3.429,06	3.120,08	3.339,16	3.397,60	3.258,96	3.478,75			
Verkehr									
Bahnkilometer km	310.401	294.284	295.825	300.173	321.283	286.747	44.801	21.839	↘
Dienststreifen Bahn	948	930	993	964	1.050	929	146	66	↘
Dienststreifen Bahn davon CO2 neutral	-	-	-	-	-	263.548	44.801	21.839	↘
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) ***	84.897	78.456	78.462	67.162	86.711	84.290	65.389	66.493	↗
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) *** davon CO2 neutral	-	-	-	-	78.763	84.290	65.389	66.493	↗
Anzahl Dienst - PKW insgesamt :	-	54	48	50	47	49	51	58	
davon : Anzahl Dienst PKW rein elektrisch (ab Dezember 2020)	-	-	-	-	-	-	2	2	
davon Anzahl Dienst PKW Hybrid	-	-	-	-	-	1	14	16	
Stromverbrauch Mobilität (kWh)	-	-	-	-	-	543	11.056	19.830	
Gefahrene Kilometer rein elektrisch (Kilometer)	-	-	-	-	-	8.140	73.706	132.200	
Abfall (Angaben in t)									
Altpapier (AVV 15 01 01) stoffliche Verwertung	60,77	34,54	34,53	34,77	26,94	24,97	12,09	12,19	↗
Mischschrott (AVV 17 04 05) stoffliche Verwertung	-	0,36	-	-	-	-	0,67	-	↘
Alttextvernichtung (AVV 15 01 01)	2,49	1,3	-	-	-	-	-	-	
Folien (AVV 15 01 02)	1,21	1,76	1,04	0,199	0,095	-	-	0,55	↗
Styropor (AVV 15 01 02)	3,74	14,27	4,95	0,177	0,072	-	-	0,025	↗
Weißblechdosen (AVV 15 01 04) stoffliche Verwertung	0,8	0,42	0,31	0,47	0,73	0,64	0,36	-	↘
Gemischte Verpackungen (AVV 15 01 06) thermine Verwertung	21,48	21,14	19,58	22,042	21,775	4,086	1,687	-	↘
Leichtverpackungen (AVV 15 01 06)	1,22	4,07	4,58	3,98	3,757	-	-	-	
Hohlglas / Flaschen (AVV 15 01 07) stoffliche Verwertung	0,46	1,32	0,76	0,52	0,8	0,76	0,52	-	
Holz Alt/Alt (AVV 17 02 01) stoffliche Verwertung	-	-	-	-	-	-	4,76	-	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (AVV 20 03 01) thermische Verwertung	13,4	4,76	2,66	6,71	3,79	28,191	16,78	8,29	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (AVV 20 03 01) stoffliche Verwertung	-	-	-	-	-	-	1,19	1,5	↗
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 07) thermische Verwertung	-	-	-	-	1,15	3,15	2,32	-	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 07) thermische Verwertung	-	-	-	-	-	-	1,95	1,25	↘
Essensreste / Bioabfälle** (wöchentliche Abfuhr einer 120 l Tonne)	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	
Leuchtmittel (AVV 200121*)	Abholung 03.02.2015 ohne Mengenangabe	-	-	-	-	-	-	-	
Elektroschrott									
Abfall zur Verwertung (Taschenfilter Anlage 24.1 und 24.2 AVV 170904)				0,179					
Summe Abfallaufkommen gesamt	105,57	83,94	69,17	68,86	59,109	61,767	42,327	23,805	↘
Summe zur thermischen Verwertung Abfallaufkommen gesamt	-	-	-	-	27,837	26,1	20,027	9,54	↘
Summe zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt	-	-	-	-	27,837	26,1	22,3	14,265	↘
Schlämme aus betriebseigener Abfallbehandlung (AV 020204)**	22,0m³	22,5m³	21,5m³	22,0 m³	20,5m³	20,5 m³	16,0 m³	-	↘
Baustellenmischabfall (AVV 170904)**	-	-	-	-	-	-	-	-	
Beton (AVV 170101)**	-	-	-	-	46,53	-	-	-	
Papierverbrauch									
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt	3.000.000	3.200.000	2.790.000	2.260.000	2.095.000	1.830.000	1.340.000	200.000	↘
davon CO2 neutral	-	-	-	695.000	2.095.000	1.830.000	1.340.000	200.000	
Kennzahlen*									
Stromverbrauch kWh pro m² Bruttogeschossfläche	90,74	86,40	79,37	77,77	78,67	77,12	75,76	74,58	↘
Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter	3.649,25	3.452,53	3.233,15	3.157,91	3.158,44	3.225,29	3.085,96	3.013,57	↘
Wasserverbrauch m³ pro m² Bruttogeschossfläche	0,319	0,279	0,24	0,22	0,23	0,22	0,18	0,16	↘
Wasserverbrauch m³ pro Mitarbeiter	12,837	11,15	9,84	9,12	9,10	9,21	7,18	6,38	↘
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro m² Bruttogeschossfläche klimabereinigt	0,165	0,124	0,13	0,13	0,14	0,13	0,14	0,13	
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro Mitarbeiter klimabereinigt	6,615	4,960	5,41	5,49	5,21	5,79			
Abfallaufkommen pro MA (kg)	169,45	133,44	112,11	111,25	94,42	102,77	68,60	38,27	↘
Abfallaufkommen pro MA (kg) zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt	-	-	-	-	44,47	43,43	32,46	22,93	↘
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt pro MA	4.800	5.087	4.522	3.651	3.347	3.045	2.172	322	↘
Verbrauch PKW Kraftstoff Diesel/Benzin pro Dienstfahrzeug in Liter	-	1.453	1.635	1.343	1.844 ***	1.720	1.282	1.146	↘
Elektrifizierungsgrad Mobilität in %	-	-	-	-	-	0,07%	0,76%	-	
Verbrauch von Kältemittel in KG	-	-	-	-	-	5,5	-	-	
Kennzahlen* Carbon Footprint in Kg	1.889.813	606.442	305.847	264.305	59.327	36.464	13.627	7.792	↘

* gefällige Abfälle

** nicht in Summe Abfallaufkommen enthalten

Abbildung: Indikatoren für die Umweltleistung



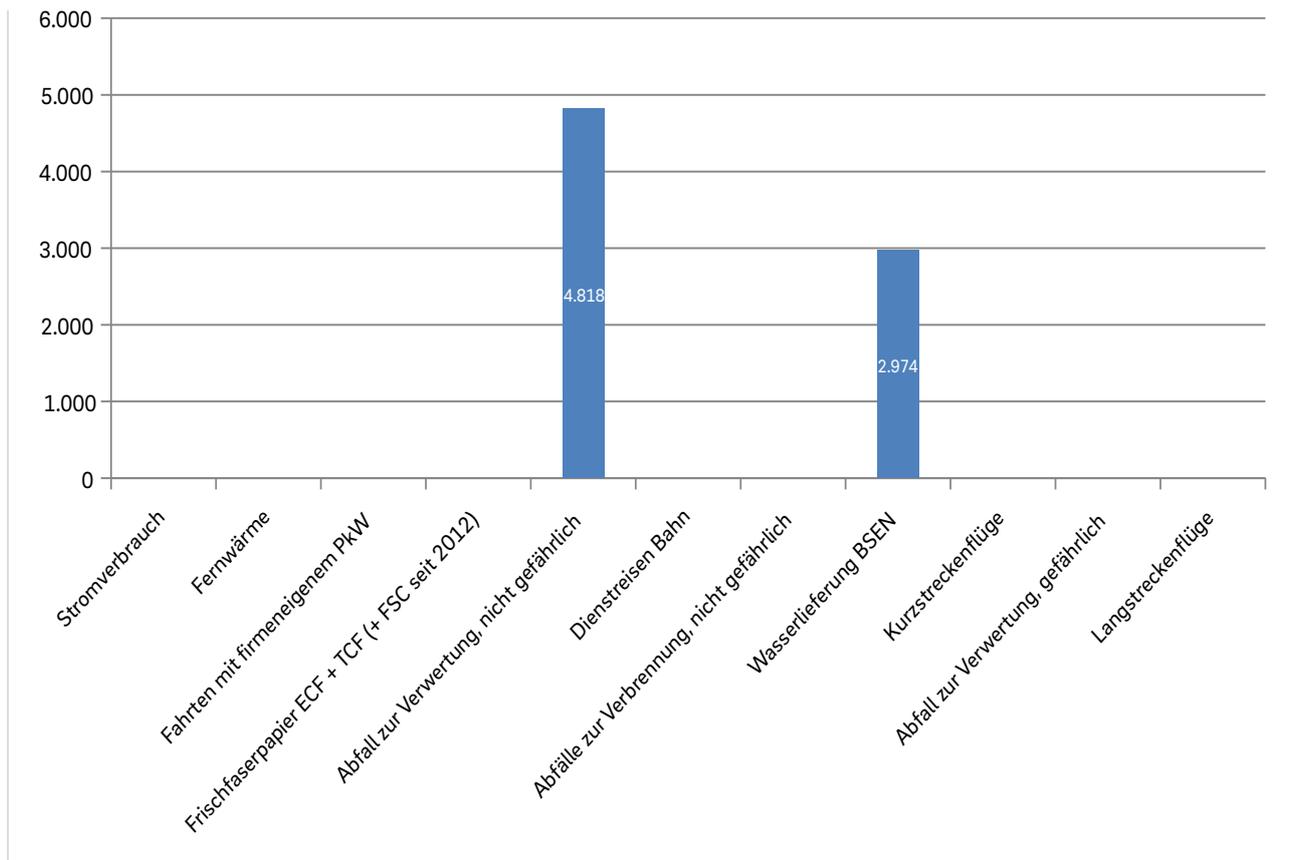
Carbon Footprint*

Der Carbon Footprint für das Jahr 2021 betrug 7,8 Tonnen (Vorjahr: 13,6 Tonnen, entspricht einer Verringerung von rund 43 Prozent) nach Kompensation. In der folgenden Grafik wird sichtbar, dass die Fernwärme seit 2016 zu 100 Prozent CO₂-neutral besorgt wird. Sämtlicher verbrauchte Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen. Der wesentliche Haupttreiber unserer Treibhausgasemission waren die PKW-Fahrten.

- Im Februar 2018 hat die Öffentliche auf CO₂-neutrales Tanken umgestellt. Der wesentliche CO₂-Ausstoß durch die Dienstreisen wird dadurch vollständig kompensiert.
- Auf den Einsatz von Coffee-to-go-Bechern sowie Plastikbechern wird inzwischen vollständig verzichtet.

- In 2018 hat die Öffentliche ihren Papierverbrauch vollständig auf CO₂-neutrales Papier umgestellt.
- Einbau von LED-Leuchten in der Tiefgarage, in den WC-Anlagen und in den Küchen
- Von insgesamt rund 23,8 Tonnen Abfall in 2021 konnten 14,3 Tonnen stofflich und 9,4 Tonnen thermisch verwertet werden.
- Aktuell sind bereits 16 Hybrid-Fahrzeuge und drei Elektrofahrzeuge im Einsatz. In 2021 sind damit 132.200 Kilometer rein elektrisch gefahren worden (Vorjahr: 73.706).
- Die Infrastruktur in der Tiefgarage für Hybrid-Fahrzeuge ist in 2019 mit insgesamt 23 Ladestationen ausgebaut worden.

Werte in kg



ohne Berücksichtigung der Mitarbeitendenfahrten zur Arbeit sowie Fahrten der Kundinnen und Kunden und des Außendienstes und ohne Berücksichtigung von externen Serverkapazitäten

Abbildung: Zusammensetzung des Carbon Footprints 2021 (Angaben in kg)

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für die Bereiche 65 „Versicherungen, Rückversicherung und Pensionskasse“ sowie 66 „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten“ bestätigt begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation „Öffentliche Versicherung Braunschweig“ mit der Tochterorganisation „Öffentliche Facility Management GmbH“, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, den 04. Januar 2023



Dr. Burkhard Kühnemann

Impressum:
Öffentliche Versicherung Braunschweig
Theodor-Heuss-Straße 10
38122 Braunschweig
Telefon 0531/2020
Telefax 0531/2021 500
www.oeffentliche.de
service@oeffentliche.de

